

Es glitzeret Es glitzert

Stephanie Jakobi-Murer

Es glit - ze - ret und funk - - - let, und
 Es glit - zert hell und fun - - - kelt, die

d'Lüüt, die chau - fed ii. Es schim - me - ret und
 Leu - te kau - fen ein. Es schim - mert und es

lüüch - tet, do wett ich no chli sii! Es sii!
 leuch - tet, es könn't nicht schö - ner sein! Es sein!

Verschiedene Strophen für unterschiedliche Anlässe:

Für die Kirchweihe ('Chilbi')

Es glitzeret und funklet,
 es lüüchtet und es blinkt.
 *Überall het's Lämppli
 und öpper wo eim winkt!

*Es glitzert hell und funkelt,
 es leuchtet und es blinkt.
 *Überall sind Lichter
 und jemand, der mir winkt!*

Für die vorweihnächtliche Zeit

Es glitzeret und funklet,
 und d'Strasse sind ganz leer.
 * Es lüüchtet mini Auge,
 wenn's doch scho Wiehnacht wär!

*Es glitzert hell und funkelt,
 die Strassen sind ganz leer.
 *Es leuchten meine Augen,
 wenn's doch bald Weihnacht wär!*

Für die Weihnachtszeit

Es glitzeret und funklet,
 und gschmückt isch scho de Baum.
 *Es lüüchtet mini Auge,
 es isch wie imne Traum.
 *Diese Zeilen wiederholen

*Es glitzert hell und funkelt,
 geschmückt ist schon der Baum.
 *Es leuchten meine Augen,
 ist das wohl bloss ein Traum?*

Wir reisen mit unseren Instrumenten ins Glitzerland und in den Wald

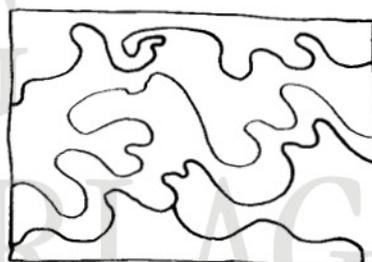
(Begriffsbildung: 'klingend' – 'nichtklingend')

Die Kinder untersuchen verschiedene Instrumente und Alltagsgegenstände auf ihren Klangcharakter. Klingt es beim Anschlagen nach, oder hört der Ton sofort auf? Wie wirken sich unterschiedliche Schläger (Löffel, Holzstäbchen, Plastikstift usw.) auf den Ton aus? Welche Instrumente eignen sich wohl, um das Leuchten und Glitzern auszudrücken?

Als Vorstellungshilfe für die Kinder können die Instrumente zwei Ländern oder Personen zugeordnet werden. Das eine Land ist das Glitzerland mit einer Fee, das andere ist ein Wald mit vielen Spechten, Eichhörnchen, Hasen usw. Vielleicht stellen sich die Länder gegenseitig vor und machen dann ein gemeinsames Fest.

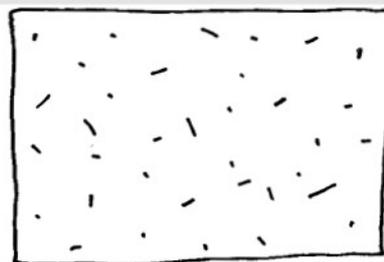
Instrumente im Glitzerland:

- Triangel
- Nagelspiel (verschiedene Nagelgrößen)
- Glöckchen (auch mit Metallstiften anschlagen)
- Klangstäbe (anschlagen und hin- und herschwingen)
- Glockenspiel
- Psalter (Zupf- und Streichinstrument)
- Weingläser (mit dem nassen Finger dem Rand entlangfahren)



Instrumente im Wald:

- Tambourin (vor allem, wenn der Rahmen mit einem Holzstab angeschlagen wird)
- Holzblocktrommel
- Schlaghölzchen
- Xylophon
- Tische, Schränke usw., welche mit einem Holzschläger angeschlagen werden



Die Kinder können die zwei Begriffe noch besser voneinander trennen, wenn sie konkrete Aufgabenstellungen zum Zuhören erhalten: einen Ton mit einer Farbe auf ein Blatt malen, bis er nicht mehr hörbar ist. Kann man nach einigen aufgezeichneten Tönen noch erkennen, welcher Ton klingend und welcher nichtklingend war?

Wie wär's mit einem Kunstwerk mit den zwei Arten von Strichführung (Punkt und Strich)?

Für klingende Instrumente und ebensolche Bilder eignen sich Aquarellneocolors und Wasserfarben sehr gut, da das Fließende so gut ausgedrückt werden kann.

Für nichtklingende Instrumente eignen sich Ölkreiden, Farbstifte, Schwammtechnik usw.

Begleitung:



Gitarre, Klavier



Vorspiel und Begleitung mit verschiedenen klingenden Instrumenten